

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen
Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le
collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et
de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 6 (1932)

Heft: 4: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER SAMMLER

Le Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik etc.

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Gesellschaft schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*

Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Die Bibliothek Dr. Th. Engelmann und das Schweizer illustrierte Buch

Als Antiquar wird man oft gefragt: was soll ich sammeln? Dr. Theodor Engelmann (1851—1931) hat durch seine vielseitige Sammeltätigkeit nicht nur hierauf eine Antwort gegeben, sondern er hat auch im Laufe seines Lebens gezeigt, *wie* man sammeln soll. Die ganze Anlage der Bibliothek Engelmann, die der Schreiber dieser Zeilen öfter Gelegenheit hatte durchzusehen und letzten Endes zu katalogisieren, zeigt deutlich, daß es dem Verstorbenen nicht darauf ankam, schon längst bekannte Wertstücke anzuhäufen — diese kamen für ihn nur als letzte Krönungen bestimmter Gruppen in Frage —, sondern er sah sein Gebiet vor sich, gleichsam wie in einer inneren Schau, ahnte seine Bedeutung und suchte nun den Raum mit den Dokumenten auszufüllen und so das Gebiet sichtbar zu machen und zu beleben. Und zwar geschah dies in jahrzehntelanger unermüdlicher, man möchte fast sagen, hartnäckiger Sammeltätigkeit. Die Bibliothek, die nun ihrer Auflösung entgegen geht, ist von einer ganz seltenen und eindringlichen Geschlossenheit und sie erhält ihre Bedeutung dadurch, daß kein Buch zufällig an seinem Platz steht, sondern daß jedes Stück mit Überlegung und Bedacht erworben wurde, indem seine Bedeutung auch in unscheinbarem Gewand erkannt und gewürdigt wurde. Ein Sammeln dieser Art, wo durch vertieftes Wissen und durch das Verstehen der Zusammenhänge eine Einheit geschaffen und sichtbar gemacht wird, könnte man das „schöpferi-